



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

118 (21.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6937)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 118.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 21. Mai 1887.

Für den  
**Monat Juni**  
eröffnen wir ein neues Abonnement auf den  
**„General-Anzeiger“**  
und erhalten alle neu eintretende Abonnenten den General-Anzeiger täglich gratis bis 1. Juni tr.  
Bei der großen Reichhaltigkeit sowie prompten Mittheilung aller interessanten Nachrichten, ist der General-Anzeiger unbestritten die  
**billigste Zeitung Mannheims.**  
Abonnementspreis pro  
**Monat nur 50 Pfg.**  
Der General-Anzeiger hat zugleich die größte Verbreitung in Mannheim und Umgebung und ist somit das  
**zweckmäßigste Insertionsorgan.**  
Zu zahlreichem Abonnement laßt ergebenst ein:  
**Verlag des „General-Anzeiger“**  
der Stadt Mannheim und Umgebung.

## \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mai.

Der Reichstag überwies heute nach längerer Debatte die Petition des Verbandes der Thierärztevereine des Deutschen Reiches u. s. w., Mißbrauch beim Schlachten der Schlachthiere betreffend, im Sinne der Petitionskommission, ging jedoch über die Petitionen, so weit sie auf das jüdische Schächten sich bezogen, nach dem Antrage Windthorst zur Tagesordnung über.

Die Petition des Vorstandes des Verbandes deutscher Schlosserinnungen (Verkauf von Schlüsseln, Öffnen von Schlössern betr.) beantragt die Petitionskommission, den verbündeten Regierungen zur Kenntniß zu überweisen.

Meiner (cons.) beantragt dagegen, diese Petition den verbündeten Regierungen zur Erwägung zu überweisen.

Ackermann (cons.) beantragt, den eventuellen Theil des Petitions zur Berücksichtigung, die andern Theile zur Kenntniß zu überweisen.

Bei der Abstimmung über den Antrag Ackermann werden 108 für, 84 Stimmen gegen denselben abgegeben. Das Haus stellt sich als beschlußunfähig heraus. Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Militärreliefgesetz u. s. w.

## \* Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 18. Mai. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Generalquartiermeister Generallieutenant Grafen v. Waldersee und nahm Mittags den Vortrag des Chefs der Zivil-Kabinetts, Wirklichen Geheimraths v. Wilnowski entgegen. Die Besichtigung der Truppen auf dem Tempelhofer Felde unterblieb wegen des stürmenden Regens.

\* Berlin, 18. Mai. Die zuständigen Ausschüsse des Bundesraths haben heute die Zuckersteuer zu beraten begonnen. — Die Nachricht einiger für officios geltender Blätter, daß ein Gesetz über Verfolgung und Bestrafung

## Fenilleton.

— Ein Drama auf dem Schlachtfelde. Der General Sautier, Militärgouverneur von Paris, wohnte im Kreml ein Drama bei, wie es tragischer wohl nicht in den Romanen geschildert wurde, und das vom General in nachfolgender Weise erzählt wird. Sautier war damals Lieutenant und hatte mit einem Unterlieutenant der Fremdenlegion, Namens Gauthier Freundschaft geschlossen. Gauthier war ein tapferer Soldat, aber immer ernst, öfter traurig — man hat ihn nie lachen gesehen.

Eines Tages, als beide in einem Graben vor Sebastopol lagen, fragte Sautier seinen Kameraden um die Ursache seiner Melancholie, und Gauthier enthielt dem Freunde sein Geheimniß. Seine Mutter war nicht verheirathet gewesen. Sie war die Braut eines Kapitäns, welcher der russischen Geandtschaft attachirt war, des Prinzen B. Die Verwandten des Prinzen verweigerten ihre Zustimmung zur Heirat, und Bar Nikolaus, der eine Resalliance nicht duldet, rief den Kapitän von seinem Posten ab. Der Prinz, der hatte geschworen, so bald als möglich wiederzukommen, und seine Schwüre waren ehrlich; er erklärte, daß nichts ihn abhalten werde, die Frau zu heirathen, die er liebte und der hohen Ehre seinen Namen schuldete. Als der Prinz in Petersburg eingetroffen war, hatte er den Ruch, dem gefürchteten Baron selbst zu erklären, daß er mit seinem Wort gebunden und daß er die Frau, der er sein Herz geschenkt, zu seiner Gattin machen werde. Der Kaiser war sehr aufgebracht und befahl dem Prinzen, entweder ein junges Mädchen, das er ihm bezeichneter, zu heirathen oder den Weg nach Sien anzutreten. Die Mutter Gauthier's erfuhr von diesen Vorgängen und mit bewunderungswürdiger Ergebung in ihr Geschick erfindet sie einen ganzen Roman. Sie schrieb dem Prinzen, daß sie nicht länger warten wollte und sich bald mit einem Manne vermählen werde, der ihre Vergangenheit nicht kennt und der ihr Kind adoptiren wird. Der Prinz antwortete in einem Briefe voller Vorwürfe und Willkür, da er sich verheirathen glaubte, in die Heirat, die ihm befohlen war. Er machte eine brillante militärische Carrière und kommandirte in Sebastopol eine russische Division.

von Spionen dem Reichstag noch in dieser Session zu gehen solle, hat in parlamentarischen Kreisen so allgemeine Ueberraschung hervorgerufen, daß man ihre Richtigkeit füglich bezweifeln muß.

\* Karlsruhe, 18. Mai. Die Berufung des außerordentlichen Landtages soll nunmehr Mitte Juni erfolgen.

\* Görlitz, 18. Mai. Das Hochwasser ist im Steigen begriffen, die Uferstraßen sind überschwemmt. In den Nachbardsörfern Arnoldsdorf, Hilbersdorf u. s. w. gab es Todte. Der Schaden ist ungeheuer.

\* Zittau, 18. Mai. Die sächsische Oberlausitz wurde durch einen Wollenbruch heimgesucht. Zehn Personen sind ertrunken. Der Schaden ist enorm, der Bahnverkehr beschränkt.

\* Kibek, 18. Mai. Der König von Dänemark ist auf dem Regierungsdampfer Danebrog von Kopenhagen nach Kibek abgereist und wird morgen früh hier eintreffen.

\* München, 18. Mai. Der Justizminister wird auf einer Dienstreise in der nächsten Woche die Rheinpfalz besuchen.

\* München, 18. Mai. Das heute ausgegebene Gesetz und Verordnungsblatt enthält eine Verfügung, durch welche der gegenwärtige Landtag aufgelöst und angeordnet wird, daß die Urwahlen am 21. Juni, die Abgeordnetenwahlen am 28. Juni stattfinden sollen. Morgen reist der Prinzregent nach Wien.

## Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 18. Mai. Der Obmann des czechischen Reichsraths-Klubs, Kieger, versendet diesen Abend an sämtliche Mitglieder Circulare, worin er mittheilt, daß er den Klub in seiner gegenwärtigen Zusammenfassung für aufgelöst betrachte. Dies geschieht, um auf diese Weise die jungczechischen Mitglieder auszuschließen, denn morgen wird der Klub sich neu constituiren, wozu jedoch die Jungczechen Gregz, Kamih, Bofely, Adams und Engel nicht eingeladen wurden. Die Jungczechen wurden deshalb ausgeschlossen, weil „Narodni listy“ Indiscretionen über Vorgänge im Klub veröffentlichten, insbesondere hat die jüngste, erwiesenermaßen von Gregz herrührende Meldung, in Czechenkreisen Entrüstung hervorgerufen, daß Kieger im Klub darlegte, wie verhängnisvoll es für die Czechen wäre, sich mit dem Minister Sautsch zu verbinden; die Czechen müßten ihre Rechte jetzt krassemanweise zusammenklauben, selbst wenn sie diese Brosamen unterm Tische ausklauben müßten.

\* Budapest, 18. Mai. Dem Regierungsblatt „Nemzet“ wird aus Wien telegraphirt, der Prinzregent Luitpold von Bayern sei daselbst eingetroffen, um die Zustimmung des Hofes zu seiner Krönung zum König zu erwirken, bezüglich deren Berlin bereits zugestimmt habe. Prinz Leopold, der Schwiegersohn des Kaisers Franz Josef, sei angeblich zum Thronfolger ausersehen.

## Frankreich.

\* Paris, 18. Mai. Die Börse schloß fest, da man an einen Rücktritt des Generals Boulanger glaubte.

Es ist jedoch nicht unmöglich, daß Boulanger und Aude ihr Portfeuille behalten, obgleich die Opportunisten an ihrem Sturze arbeiten. Die Blätter „Paris“, „Evénement“, „Lanterne“ und andere verlangen mit Nachdruck, daß General Boulanger seinen Posten weiter behalten müsse, da seine Entfernung als ein Zugeständniß an Deutschland anzusehen sein würde.

\* Paris, 18. Mai. Präsident Grévy hatte heute Vormittag eine Besprechung mit dem Abgeordneten Raynal (Opportunist) und dem Kammerpräsidenten Floquet. Die Unterredung mit Floquet, der nicht geneigt ist, den Vorsitz im neuzubildenden Cabinet zu übernehmen, hatte nur den Zweck, eine Erklärung über die Lage zu erhalten. Floquet bemerkte: Wenn man nach der parlamentarischen Regel verfahren wolle, so müßte man das Cabinet aus Mitgliedern des Subgetauschusses bilden; wolle man dagegen ein Ausgleichsministerium zustande bringen, so müßten auch andere Personen in dasselbe übernommen werden. — Heute Nachmittag empfing Grévy den Präsidenten des Senats. Hierauf wird Präsident Grévy noch mit den Abgeordneten Brisson, Ribot, Rouvier und anderen Politikern beraten. Dann erst wird Grévy seine Entscheidung treffen.

\* Paris, 18. Mai. Der Präsident Grévy wird morgen Freycinet in amtlicher Weise empfangen, Freycinet wird bei dem Präsidenten frühstücken.

## Belgien.

\* Brüssel, 18. Mai. Die Lage im Hennegau ist unverändert dieselbe. Die Streikbewegung hat das ganze Centre-Revier ergriffen; nur in Mariemont und Morlanwelz, wo das Militär Wache hält, sowie in Bracpuegnies wird noch gearbeitet. Auch die Metallarbeiter, die Arbeiter in Hochöfen und Maschinenfabriken haben sich der Bewegung angeschlossen. In Folge des gestrigen brutalen Angriffs der Gendarmerie auf Arbeiter in Vacrogere, wobei mehrere Strikende getödtet und schwer verwundet wurden, ist die Erbitterung noch gestiegen. Gegen 1000 Metallarbeiter der Sociétés Franco-Belge haben sofort die Arbeit niedergelegt. In Valouviere, wo gestern in einem stürmisch verlaufenden Meeting der bekannte Sozialist Ansele die Arbeitniederlegung als aussichtslos widerrieth, aber zuletzt sich vor der vollendeten Thatfache zu beugen erklärte, wurde der allgemeine Strike beschlossen. Auch Peter Loor, dem Redakteur des „Combat“, ist gestern Abend auch Convent, der Herausgeber des Blattes, verhaftet worden. Dies und der anhaltende Regen stören die Organisation der anarchistischen Bewegung. Im Charakter Revier dauern die Strikes in Chatelet und Jarcennes fort, doch ist auch anderwärts die Erregung der Arbeiter groß. Man befürchtet einen neuen Ausbruch, falls der Senat den Fleischzöllen zustimmt. Die Proklamation des Gouverneurs wird von den Industriellen getadelt, weil sie die Lage der Industrie als günstig bezeichnet.

\* Brüssel, 18. Mai. Im Bassin des Centre behnte sich der Strike nunmehr auf die Werkstätten in Saminoies, Vacrogere und die Werkstätten der Sociétés Franco-Belge aus. Die Werkstätten in Haine-Saint-

Der Deffjastik sprang dem Verwalter auf die Schultern und packte die Hüfte. Der Schuß entlud sich und verwundete einen Bauern. Das lenkte die Aufmerksamkeit des Hauens auf einen Augenblick ab und es gelang dem Verwalter, in den Garten zu entkommen. Aber man verfolgte ihn. Die Leute begannen mit Knütteln, Dreißigstegen und Steinen auf den Verwalter loszuschlagen. Durch die vereinten Anstrengungen war es bald zu Ende mit ihm. Als der Saute sich davon überzeugt hatte, ließ er aus einander, lehnte aber bald zurück, da er fand, daß der Verwalter „ein sehr zähes Wesen habe“ und fing an kurzweil zu treiben mit dem Weidmann. In diesen Worten, ohne irgend eine Aeußerung der Entrüstung, des Schredens, des Absehens, erzählen die „West-Web.“ eine That, welche ein entsetzliches Licht auf die Zustände im Inneren Rußlands wirft.

## Aus den „Fliegende Blätter“.

— Schmeibige Galanterie. „Aber Herr Lieutenant, warum harrten Sie so tiefinnig auf meinem Teller?“

„Ich bewundere das Eis, gnädiges Fräulein, das kalt bleiben kann gegenüber Ihren Reizen!“

— Boshaft. „Du, Oskar, ich weiß nicht, wo's mein Ofen hat, in einemfort raucht er, und nichts hilft dagegen!“

— Kein lieber Freund, da gib ihm nur ein Paar von Deinen Cigarren, dann raucht er gewiß nimmer!“

— Deutlich. „Wie viel habt Ihr heut' durch Wettern verdient?“ — „Wenn mir Gw. Gnaden fünfzig Biennig'schenken, grad' a' Rarl!“

— Aus der Schule. Lehrer: „Schuster, Ihre Arbeit fängt gleich damit an, daß am Ende kein Punkt steht!“

— Doppelkinnige Kritik. Als Luete lang war es so still im Salon, daß man das Fallen einer Stiehnadel hätte hören können.

— Bitter. „Sieh' nur, Rama, diesen anachronen Herrn; erst hat er uns in den Schmutz trecken lassen und nun weicht er dieser Dame auch nicht aus!“

— Sehr erklärlich! Seitdem sich der Herr Baron seine Stiefel selbst putzen muß, sucht er sie so wenig als möglich schmutzig zu machen!“

— Wunderbar. Bibliothekar (die zurückgelassenen Bücher

Bierre, Baume, Marpent und Hlard sind geschlossen. Die Streikenden halten in mehreren Orten Versammlungen ab.

18. Mai. Eine Kompagnie Jäger ist nach Havre abgegangen. Von Tournai treffen sofort drei Bataillone ein.

Großbritannien.

London, 18. Mai. Das Unterhaus begann die Verathung des zweiten Artikels der irischen Strafrechtsbill.

Russland.

Nowo-Tscherkassk, 18. Mai. Die kaiserliche Familie ist gestern Abend hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe, wo eine Ehrenlegion aufgestellt war, von dem hier weilenden Großfürsten Nikolaus und den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. Mai 1887.

Audienz. Se. Kgl. Hoh. der Großherzog empfangt vorgestern die Herren Medicinalrath Dr. Fischer und Postsekretär Kriegbaum von Mannheim in Audienz.

Zu der Landesausstellung von Lehrungsarbeiten in Karlsruhe wurden vom hiesigen Gewerbe- und Industrieverein laut Karlsruh. Htg. 28 der hier ausgestellt gewesen Arbeiten abgehandelt.

Ausgewählte. Die Preise für das am nächsten Sonntag stattfindende Wettrennen des Beselocher-Vereins sind im Schaulenfer der Engelhardt'schen Tapetenfabrik an den Planken angeheftet.

Verkehrsbrüche. Ein mit Haussteinen schwer beladenes zweispänniges Fuhrwerk, vom Ueberstein kommend, erlitt vorgestern zwischen den Quadraten A und B 4 einen Rad- und Achsenbruch, welcher Unfall bei dem dort herrschenden außerordentlich starken Wagenverkehr und da es ca. 4 Stunden währte, bis die beschädigte Fuhrer aus dem Wege geschafft werden konnte, eine ganz empfindliche Störung verursachte.

Vorstellung. Die gestern im Saalbau stattgehabte Eröffnungsvorstellung der Specialitätentruppe des Herrn Bindson erlitt in ihrem Programm dadurch eine Aenderung, daß Herr Kern, der stärkste Mann Sachsens, erst von heute ab an den Vorstellungen teilnehmen wird.

Gefunden. Am vergangenen Mittwoch wurde ein Notizbuch, welches mehrere Pfandscheine enthielt, gefunden und bei der Polizei abgegeben.

Eine Eiferkutschene. In später Abendstunde — es war nur wenige Minuten vor Mitternacht — benutzten gestern zwei Liebespärchen das herrliche Malweider, einen Spaziergang zu machen.

„Seite 47 ein Loch — Seite 48 schon wieder ein Loch!“

Alzu familiär. Baron (seiner Gemahlin nachrufend): „Annie, Annie!“
Johann: „Gut, Frau, Ihr Alter ruft Sie zurück!“
— Ein bedenklicher Fall. Herr (zu einem Thierarzt): „Nun, Herr Doktor, was ist Ihnen denn ausgetrieben? Sie machen ja eine gar so bedenkliche Miene!“
Thierarzt: „Um, ja, das ist auch kein Wunder, wenn ich bedenklich aussehe; mir geht schon den ganzen Tag eine Kuh im Kopfe herum!“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

St. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Donnerstag, den 19. Mai.

Carmen.

Große Oper von Bizet.

Stets von Neuem schmeichelt sich diese von Melobien überprüfende Oper in die Gunst des Publikums ein und thätigst verursacht die Musik ein herauschendes Gefühl ähnlich dem Cigarettenrauch, der unsere Sinne sanft einwirkt und entspannt hält.

jüchtigen so sehr, daß er sein Messer aus der Tasche zog und dem Mädchen einen Stich in den Nacken verrieth, um hierauf das Weite zu suchen und in der Dunkelheit zu verschwinden.

Eines Widerpäntigen Zähmung. Gestern Abend vor 7 Uhr wurde ein junger Bürche wegen großen Unmuths von einem Schutzmann zur Haft gebracht.

Blitzschlag. Vorgestern Vormittag 7/10 Uhr schlug der Blitz durch die Scheuer der Ludwig Bender Wwe. in Vieblinnen, fuhr sodann in deren angrenzende Wohnung in den 2. Stock, sowie in die Stallungen und in die Wohnung des im unteren Stock wohnenden Rich. Bender.

Verhaftet. Gestern Nacht wurde ein Obdachloser Maurer, der unter einem Obdach auf dem Speisemarst sich einlogirt hatte, in Haft genommen.

Grober Anzug. Gestern Vormittag wurde an dem Saufe T 4 15 die Spiegelscheibe eines Schaufensters eingeworfen.

Einbruchdiebstahl. Gestern wurde in Heubenheim ein Einbruchdiebstahl verübt. Als die Tochter eines dortigen Einwohners nach Hause kam, bemerkte sie, daß die Thüre zur Wohnung einer Frau, welche verreis ist, erbrochen war.

Anfall. Gestern Abend wurde auf der Straße vor dem allgem. Krankenhaus die bei der Wasserleitung behufs Absperrung angebrachte Barriere mit der darin hängenden Laterne durch eine Drochse umgeworfen.

Unfälle. Die letzte Nummer unseres Blattes befand sich bereits im Druck, als uns folgender, sehr bedauerlicher Unglücksfall gemeldet wurde: Am Mittwoch Vormittag führte ein verheirateter Maurer von Wallstadt, Vater zweier Kinder, in den Baumgärten in Folge eines Fehltritts von dem vierten Stock eines Neubaus herunter und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem allg. Krankenhaus verschied.

Vereinschronik.

Raufmännischer Verein. Die Generalversammlung des Raufmännischen Vereins, welche am letzten Dienstag stattfand, hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen.

Generalversammlung. Die von der Deutschen Generalgesellschaft für morgen Abend anberaumte musikalische Abendunterhaltung verspricht nach dem uns vorliegenden Programm an musikalischen Genüssen sehr reich und interessant zu werden.

Käfertal, 19. Mai. Vom Vorstande des Distriktsverbandes für gemeinsame Krankenversicherung ist die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1886 fertiggestellt.

Table with 3 columns: Item description, Amount, and Unit. It lists contributions and expenses for the district association.

Sollist (Friedl. Meyer) gegeben wurde. Die Miraela würde alsdann in die Hände der Fiedl. Meyer übergeben; durch diese Umgestaltung bekämen wir eine Verbindung zusammen um die uns jede Bühne beneiden dürfte.

Zur Feier des Geburtstages Richard Wagner's veranstaltet der hiesige Wagner-Verein kommenden Sonntag im kleinen Saal des Saalhauses eine Matinee.

Herr Joseph Gum über dessen erstes Auftreten wir bereits berichtet haben, wird demnächst, wie man uns and Stuttgart mittheilt, als Zigeunerbaron und als Sepp in dem vorwärtigen Schauspiel auftreten.

Edoif Wilbrandt hat definitiv seine Stellung als Direktor des Hofbura-theaters in Wien niedergelegt, um sich ganz schriftstellerischen Arbeiten widmen zu können.

Das Vermögen der Kasse beträgt am 31. Dezember 1886 2155 R. 60 Pf. Am 31. Dezember 1885 betrug dasselbe 1957 „ 48 „

Die Zahl der Mitglieder betrug am Schlusse des Jahres 1885 männliche: 176, weibliche: 100. Dabei bemerken wir, daß der Distriktsverband für gemeinsame Krankenversicherung der Gemeinden Käferthal, Sandhofen, Heubenheim, Wallstadt, Schaarhof, Kirchgartshausen und Sandtor umfasst und in Käferthal seinen Sitz hat.

Aus Baden, 20. Mai. In Angeltbären wurde der 68 Jahre alte Altschmiedewirt Basentin Hed im dortigen Brandweier todt aufgefunden. Offenbar liegt Selbstmord vor, da er Tags zuvor nach bänkslichen Streitigkeiten dritten Personen gegenüber seinen Vorfall mitgetheilt haben soll.

Vordervälzisches Pferderennen.

(Spezialbericht des „General-Anzeiger.“)

Kein Mensch, wohl die Hähler selbst nicht, ließen es sich träumen, daß sie bei diesem miserablen Wetter zu ihrem Rennen sich einen Besuch bekämen.

Galopprennen für in der Wals gezogene Pferde im Alter von 4-6 Jahren im Besitz von Bälzern, m. Hens ein Jahr im Besitz. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz etwa 1600 Meter.

Trabreiten für Pferde im Alter von 4 Jahren, im Besitz von Bälzern. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz etwa 2400 Meter.

Trabfahren im Sully für in der Wals gezogene Pferde im Alter von 3-8 Jahren, im Besitz von Bälzern. Minimalgewicht 70 Kilo. Distanz 2400 Meter.

Härdenrennen für 4jährige und ältere Pferde im Besitz von Bälzern. Ohne Gewichtsausgleichung; Distanz etwa 1600 Meter.

Buchtrennen. Trabfahren im Sully für in der Wals geborene und gezogene Gengste und Stuten von 5 und 4 Jahren im Besitz von Bälzern.

Die Demission ist angenommen und wird zunächst Somenthal sich der Leitung des Theaters unterziehen, bis der neue Director ernannt ist.

Mosa Papier. Wie uns die „N. F. Presse“ aus Wien mittheilt, trat Frau Mosa Papier vorigen Samstag als Anaxilla in Seyers „Jesouba“, zum ersten Male seit ihrer Unpäßlichkeit wieder vor das Publikum des Hofoperntheaters.

Der älteste Meiningener. Das älteste Mitglied des Meiningischen Hof-Theaters, Friedrich Stoppenhagen, starb vor einigen Tagen im Bärp-hospital zu Strassburg.

Kunst und Religion. Aus dem Kapitel des Kapitulansordens für Kunst und Wissenschaft hat, wie man uns aus München berichtet, die Dichter Graf Schack und Paul Heyse ausgetreten.

eine 1600 Meter. Einzig 10 M., ganz Neugeld. 200 M. dem Ersten, 120 M. dem Zweiten, 80 M. dem Dritten: bei mehr als 4 Pferden dem Vierten die Einzüge und Neugelder bis zu 40 M. Unter 4 Pferden kein Rennen. Es liefen 5 Pferde. Erster am Start war Sa. Dandrich von Daploch (Habr. braune Stute), zweiter A. Hartweg von Kinderheim (Habr. braune Stute), dritter F. S. Martin aus Reustadt (Habr. graue Stute).

6. Flachsrennen. (Herrenreiten). Preis ca. 300 Mark. Ehrenpreis dem Ersten, Ehrenpreis dem Zweiten, die Einzüge und Neugelder dem Dritten bis zu 40 Mark. für Pferde im Besitz von activen Militärliefern des württembergischen Reitervereins. Vollblutpferde sowie Trainers waren ausgeschlossen. Minimalgewicht für Jährlinge 65 Ko., für 4jähr. 70 Ko., für ältere 75 Ko. Einzig 10 Mark, ganz Neugeld. Distanz 1600 Meter. Von 9 angemeldeten Pferden liefen 7. Den ersten Preis holte sich mit seiner 4jährigen Fuchsstute „Kleinod“ August Köchling von Ludwigsbühl, den zweiten Max v. Sienants auf Hochheim mit der 11jähr. braunen Stute „Sowe“. Dritter war F. W. Mager von Dürfheim mit dem schwarzen Wallach „Nelson“.

Das 7. und Schlussschloß war ein Herren-Jagdrennen. (Jagd in Sicht), ohne Zweifel der Glanzpunkt des Ganzen. Ehrenpreis von Damen der Witz dem Sieger, dem zweiten Pferd die Einzüge und Neugelder für Pferde im Besitz von activen Militärliefern des württembergischen Reitervereins und von solchen zu reiten. Vollblutpferde und Sieger von Hindernissen waren ausgeschlossen etc. Entfernung 2000 Meter. Einzig 10 M., 8 Hindernisse. Fuchswar Herr Schellhorn von Horst auf der dunkelbraunen Stute „Vella“. Der erste am Start war August Köchling von Ludwigsbühl mit seiner Fuchsstute „Kleinod“, jedoch nicht Sieger, weil er dem Fuchswar nicht den Schwanz entziehen konnte, wodurch allein der Sieg bedingt wird. Diesen Fehler muß nun Herr Köchling mit dem Verlust des Preises büßen, den dann F. W. Mager von Dürfheim errang.

Aus der Pfalz, 20. Mai. In Kaiserslautern wurde dieser Tage im Hofe eines dortigen Fabrikabstellers gegen den um 2 Uhr Nachts die Rinde machenden Nachtwächter, einen Kreis von 60 Jahren, ein Attentat verübt. Man fand denselben am Morgen früh besinnungslos mit einer schweren Wunde am Kopf, im Hofe liegen. Es liegt vermutlich ein Nachtwächter vor. — In Rixheim in Baden ist der Fabrikarbeiter Friedrich Liner wegen Verdachts, den auch von uns gemeldeten Einbruch in das Comptoir der Ritterspach'schen Fabrik verübt zu haben, verhaftet worden. — In Verzbach schoß sich ein mit einem Revolver bewaffneter Schütze aus Unvorsichtigkeit eine Kugel in die Brust; dieselbe konnte glücklicherweise ohne Gefahr für den Verletzten entfernt werden. — In Ludwigsbühl wird am 19. Juni der Delegirtenstag der württembergischen Kampfgesellschaft stattfinden (im Gesellschaftshaus). — In Daploch fand am 16. d. die Eröffnung des Hochhofes statt; derselbe umfaßt einen Flächenraum von ungefähr 100 Tagwerk, bestehend in Wald und Wiesen. — In Frankenthal fand diese Tage ein Generalkonferenz des dortigen Bahnhofs behufs Besichtigung eines Bahnhofs ab. — In Kaiserslautern hat Herr Direktor Rudolph Wiltens dem Verical des Stadtstammes, welchem er vorsteht, 2000 M. zur Verfügung gestellt in Anerkennung der ihm zu seinem 50jährigen Jubiläum dargebrachten Ovationen. Für diese Summe soll ein gemeinschaftliches Vergnügen veranstaltet werden und war der Ausschuss der Krankenkasse beauftragt, die nöthigen Arrangements zu treffen. Derselbe hat nun einen gemeinschaftlichen Ausflug nach dem Nidwaldenthal beschlossen. — In Kaiserslautern fuhr am 16. der Witz in zwei Häuser, richtete argen Schaden an und traf zwei Kinder, die glücklicherweise keinen Schaden nahmen.

Verschiedenes.

Berlin, 18. Mai. Die Anlage gegen Gänzel, welche am morgigen Freitag zur mündlichen Verhandlung kommt, lautet nicht nur auf Nord, sondern auch auf Rand, ein Verbrechen, das allein schon zur Aburtheilung vor das Forum des Schwurgerichts gehört. Für den Prozeß sind zwei Tage in Aussicht genommen, die zumal bei dem formreichen Verfahren des Schwurgerichts noch kaum ausreichend sein dürften; der voranschreitende Umfang der Beweisaufnahme allein ergibt sich schon daraus, daß die Zahl der Zeugen sich auf mehr als sechzig beläuft, diejenigen, unzurechnend, welche noch im Laufe der Verhandlung geladen werden. Der Angeklagte stellt noch immer jegliche Beteiligung an dem inkriminierten Verbrechen in Abrede und leistet keine ganze Hoffnung in den Nachweis des Alibi. Dieser Nachweis wird sich, wie verlautet, auf die Zeit bis Mitternacht erwidern müssen, da, nach dem Gutachten der Sachverständigen, der Nord schon vor Mitternacht vollführt worden sein muß. — Zu der Ausgabe der Eintrittskarten zum Schwurgerichtssaale, die gestern begann, war der Andrang ein ganz enormer, das größte Contingent stellte hierbei wieder das „arte Geschlecht“.

In Bolton haben 2000 Maschinenaubauer eine Streik begonnen.

Capstadt, 27. April. August Einwald, der Afrikanerforscher, der jüngst hier mit der deutschen Expedition unter Baron von Steinfede in der Eigenschaft als Führer und Rathgeber der Expedition auf der Reise von Walff Bay durch das Oamboland anlang, wurde von dem Baron summarisch entlassen und beantragte beim obersten Gerichtshof die Wiederaufnahme der Expedition vorbehaltlich der Einleitung eines Prozeßes wegen Vertragsbruches. Der Oberichter erklärte, daß der Gerichtshof keine Jurisdiction in der Angelegenheit habe und wies den Antrag zurück. Es heißt, Einwald werde sich nach Pondoland zu einem Besuche des Häuptlings Umuquelin begeben.

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 19. Mai. Die Mainhöhe beträgt 1,95 M. Der Fluß ist auf beiden Ufern ausgetreten.

namnung von Ordensangehörigen bei dem Prinz-Regenten. Allerdings ist dem Ordenskapitel für die Regel ein gewisser weitergehender Einfluß betreffs der Vorschläge zum Orden zugesichert, namentlich um das Nichterweibungsverbot gegen das Kapitel, das die Reorganisation in sich barg, abzuschwächen. Anloß zu diesen Auseinandersetzungen gab die Wahl Angenraders, des Dichters des „Barons von Kirchfeld“, zum Ordensinhaber. Dergleichen machte sich kirchlicher Einfluß so sehr geltend, als der Vorsitzende des Ordenskapitels Dollinger ist. Schach und Heyse glaubten einem Kapitel, das eine weitlich beschränkte Kompetenz aufweist, nicht mehr angehören zu können, zudem es sein könnte, daß Minister-vorschläge zu Ordensvereinfachungen begutachtet werden könnten, für welche sie ihre Prästige nicht einlegen könnten. Heinrich Laube, ein großer Ordensgegner, hielt etwas auf den bairischen Maximiliansorden, den er trug, und zwar dessen exemptioneller Organisation wegen. In der literarischen Welt hat die Auszeichnung zweifellos in Folge der Statusänderung an Werth verloren.

Eine der Epiken der französischen Gelehrtenwelt, der Professor der anatomischen Pathologie, Herr Rulvian, ländiger Sekretär der Akademie der Wissenschaften, ist gestern im Alter von 61 Jahren gestorben.

Bremen, 19. Mai. Nach einem Telegramm aus New-York ist der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Julda“, welcher bei Long-Island auf den Grund gerathen war, gestern Nachmittag wieder flott geworden.

Wien, 19. Mai. Der berühmte Sinologe August Pfynmaier ist 79 Jahre alt gestorben.

Wien, 19. Mai. Nach einer Belgrader Meldung werden die Königin Natalie und der Kronprinz von Serbien auf Einladung des Zaren hin das kaiserliche Lustschloß Livadia während ihres Aufenthaltes in der Krim bewohnen. Der Zar stellt der Königin ein eigenes Schiff für die Reise von Odessa nach Jalta zur Verfügung. Die Stupschina soll im August einberufen werden. — Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Bukarest, Hitrowo werde den Befandtenposten in Bukarest verlassen; auch der erste Sekretär der russischen Gesandtschaft dajelbst werde abberufen.

Wien, 19. Mai. Die altösterreichischen Abgeordneten und feudalen Großgrundbesitzer trafen heute zusammen, um den Ezechienklub neu zu konstituieren. Rieger wurde zum Obmann, Graf Rhard Stamm und Dr. Reznitz zu Obmannstellvertretern wiedergewählt. Der Club zählt 58 Mitglieder. Die fünf jungösterreichischen Abgeordneten gehören demselben nicht an; vier von ihnen (ausgenommen Gregar) richteten an Rieger ein Schreiben, worin sie ihm ihr Vertrauen votirten und die Nichtwahrung des Clubgeheimnisses mißbilligten.

Paris, 19. Mai. Freycinet ist auf heute Nachmittag 3 Uhr zu dem Präsidenten Greog beschieden.

Paris, 19. Mai. Das Ministerium Freycinet gilt für gesichert. Nach dem „Soleil“ und dem „Journal des Debat“ wird Freycinet sein Kabinett aus lauter neuen Kräften bilden, nach dem „Evenement“ soll Boulanger durch Sausfrier ersetzt werden.

Herne, 19. Mai. Diese Nacht um 8 Uhr entstand auf unerklärte Weise Feuer in der Kohlenwäsche der Zeche „Shamrock“, und es brannte die erstere nebst einem Theile der Separation nieder. Die Brandobjekte sind durch Feuerversicherung vollständig gedeckt, beide Förderschächte unverletzt, daher der Grubenbetrieb nicht gestört.

London, 19. Mai. Bei der gestrigen Erziehung in St. Anstiel wurde an Stelle des zurückgetretenen Gladstonianers Bortase Mr. Mac Arthur, welcher ebenfalls der Partei Gladstones angehört, mit 3540 Stimmen in das Unterhaus gewählt. Der Gegenkandidat Williams (Ulcaler Unionist) erhielt 3329 Stimmen.

Madrid, 18. Mai. Die „Amalische Zeitung“ veröffentlicht eine Mitteilung, nach welcher die Königin-Regentin an einem Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh leicht erkrankt sei.

Nowo-Tscherkassk, 18. Mai. Die feierliche Einsetzung des Großfürsten-Thronfolgers als oberster Hetman der Kosaken fand heute statt. Nach dem Gottesdienste wurde in einer Versammlung der Kosaken ein kaiserlicher Gnadenbrief an das Don'sche Kosakenheer verlesen; hierauf sprach der Kaiser dem Heere für seine treuen Dienste sowie für den herzlichen Empfang seinen Dank aus und händigte alsdann dem Thronfolger den Hetmanstab ein. Die Stadt ist auf das Festlichste geschmückt; auf dem Boulevard sind zwei große Triumphbögen errichtet. Am Abend des Anfunststages der kaiserlichen Familie fand eine Illumination der Stadt und ein Feuerwerk auf dem Don statt. Die Versammlung der Kosaken, in welcher der Großfürst-Thronfolger als deren oberster Hetman eingesetzt wurde, verlief äußerst glänzend. Sämmtliche Regalien, Fahnen, Kleinodien und kaiserlichen Gnadenbriefe des Kosakenheeres waren in derselben aufgestellt. Nach der Feierlichkeit nahm der Kaiser die Truppenchau ab, an welcher außer einem Kosakenregiment und einer Kosakenreiter-Batterie noch die Jöglinge der Militäranstalten, ein Regiment noch uneingereicher Kosaken und zwei Regimente Kosakenknaben theilnahmen. Zum Schluß legten Kalmücken Proben ihrer Reiterkunst ab, nach deren Beendigung sie dem Thronfolger ein schönes cremefarbenes Pferd zum Geschenk darbrachten. Abends fand ein Ball im Adelsklub statt.

(Originaltelegramme des „General-Anzeiger“.)

Paris, 20. Mai. Freycinet beantwortete die Frage Greog's, ob er bereit sei, die Cabinetbildung zu übernehmen, in ausweichendem Sinne. Er müsse, sagte er, Angesichts der Schwierigkeit der Lage vor einer entscheidenden Antwort mit mehreren politischen Persönlichkeiten sprechen; er werde am Freitag oder am Sonnabend berichten. Freycinet begab sich vom Elysee alsbald zu Floquet.

Charleroi, 20. Mai. (Originaltelegramm des „General-Anzeiger“.) In den vielen, in den diesseitigen Kohlenrevieren abgehaltenen Versammlungen streifender Arbeiter, insbesondere in Dampreny wurde allgemeine Arbeitseinstellung beschlossen. In den meisten Gemeinden wurde die Bürgergarde congnirt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Tabakverein. Heute Mittwoch fand im Saale der Handelskammer die jährliche Generalversammlung des vorstehend genannten Vereins unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Diffeus statt. Derselbe erstattete einen ausführlichen, klaren Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahre. Zunächst gedachte er der angestrengten Bestrebungen zur Verbesserung des Tabakbaues, welche auch in dem laufenden Jahre fortgesetzt werden. Die Prüfung der augenblicklich in der sogenannten Mairfermentation befindlichen Ergebnisse der ersten Anbauperiode 1886 werde ergeben, ob diese geeignete Material zur Veranstaltung einer besonderen Tabakausstellung im Laufe des Jahres bieten. Der Verein habe den den Produzenten infolge des Anbaues der fremden Tabaksorten entstehenden Mindererlös auf seine Kosten genommen und ferner die Ergebnisse des Anbaues angekaut, weil er nur so den Tabak nach allen Richtungen prüfen könne; die in solcher Weise entstehenden Kosten bezugen in der ersten Periode ca. 500-600 Mk. Hoffentlich gelinge es mit der

Zeit, auf solche Weise den Produzenten passende Tabaksorten zum Anbau zu empfehlen. — Eine weitere und zugleich die wichtigste Thätigkeit des Vereins sei diejenige als fachverständiges Organ für Fragen des Tabaks gewesen. In dieser Beziehung erwähnte der Redner Gutsachten: 1) in Bezug auf die Raum-Verhältnisse in den Cigarrenfabriken mit Rücksicht auf die sanitären Anforderungen, 2) über die Taravergütung für Bindematerial des inländischen Tabaks bei der Auslagerung aus den Transitlagern, 3) über Breisgauer Tabak und seine Behandlung für Herrn Landwirthschaftsinspektor Magenau in Offenburg, 4) über die Verstärkung des Dekalo von Tabak, welches derselbe während der Lagerung beim Produzenten erlidet.

Die bedeutendste Errungenschaft des letzten Jahres sei aber die gewesen, dass es dem Tabakverein Dank der Unterstützung seitens der Mannheimer Cigarrenfabrikanten gelungen ist, für die Feuer-Versicherung der Stauer der in Transitlagern lagernden Tabake einen niedrigeren Prämienatz herbeizuführen.

Die nächste Zukunft in der Tabaksteuerfrage sei leider nicht ganz wolkenlos; immerhin sei Ansicht, dass die 45 Millionen, welche der Tabak gegenwärtig leistet, zunächst neben den übrigen jetzt zur Vernehmung geführten Einnahmen aus Verbrauchsartikeln noch genügend, die Zwecke des Reiches zu erfüllen und also von einer Erhöhung der Tabaksteuer in nächster Zeit abgesehen werde. Jedenfalls dürfen die Mitglieder des Tabak-Vereins überzeugt sein, dass der Vorstand auf allen sich etwa bemerkbar machenden Anzeichen einer bevorstehenden Aenderung ein wachsames Auge habe und Alles aufbiete um gerüstet zu sein, etwa drohenden Gefahren wirksam zu begegnen.

Hierauf berichtete Herr Karl Leoni als Rechner des Vereins über die finanziellen Verhältnisse, die im Allgemeinen befriedigende sind und erhält derselbe einstimmig die Decharge der Versammlung.

Zum Schluss wurden die nach dem Loose zum Antritt bestimmten Herron Thorbecke, Willstätter, Leoni und Diffeus, sowie die Herren Revisoren Ertz und Oestreicher wieder — und Herr Josef Feist als Ersatzmann der Letzteren neu, sämmtliche durch Akklamation gewählt.

Mit einer aus der Mitte und im Namen der Versammlung dem den Tabakverein wie um Tabakhandel und Industrie so viel verdienten Vorsitzenden Herrn Dr. Diffeus in längerer Rede ausgebrachten Anerkennung, endigte die Generalversammlung.

Petroleum.

Der Mannheimer Petroleumverkehr hat sich in der Woche vom 7. bis 14. Mai i. J., verglichen mit dem Verkehr in der Parallelwoche des Jahres 1886, in nachstehender Weise vollzogen:

Table with 3 columns: Vorrath, Anfang der Woche; Zugang; Zusammen; Abgang; Vorrath, Ende der Woche. Rows for 1887 and 1886.

Producten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.

London, 19. Mai. 7 Uhr 25 Min., Abds. (Privattelegramm.) Café. Auktionen 1 sh. höher.

London, 19. Mai. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 11 sh. 8 d. matt.

New-York, 19. Mai. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with multiple columns listing market prices for various goods like Petroleum, Wheat, etc. in New-York and Chicago.

Amerikanische Producten Märkte.

Schlusscourse vom 19. Mai. misgotheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with 3 columns: Monat; New-York; Chicago. Rows for Mai, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr., Novbr., Decbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai.

Tendenz: Weizen Newyork höher, Chicago unverändert. Mais Newyork unverändert. Schmalz Newyork unverändert, Chicago höher. Café höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 12,000, an allen Hauptmärkten 31,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 3 columns: Rhein; Datum; Stand. Rows for Konstanz, Nünlingen, Kehl, Lauterburg, Mainz, Germersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Bingen, (Fahrwasser), Caub, Deblenz, Köln.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schwämmen bietet das Schwämmenlager von Georg Sartmann in Lit. E 46 (am Rohrenhof, untere Ecke). 4887

Baden-Baden. Den geehrten Besuchern (namentlich Kurbedürftigen) empfiehlt sich das vis-à-vis dem Dr. Friedrichshof gelegene Maison garni J. Bischoff. — Remodifizierte Zimmer. Diverse Preise. Weniger Bemittelte werden berücksichtigt. 4275.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil: E. Lang.

Für den lokalen und Handelsheil: H. Harder.

Für den Reklamens- und Inseratentheil: A. M. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

# PROSPECT.

## Brauerei Stern, Actien-Gesellschaft in Oberrad bei Frankfurt a. M.

Actienkapital M. 1,800,000,  
eingetheilt in 1800 Actien à M. 1000.

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Fortbetrieb der seit etwa 37 Jahren zu Oberrad, nahe bei Frankfurt a. M. bestehenden renomirten Brauerei und Mälzerei der Firma Joh. Nic. Stern, Ww., die Herstellung und der Verkauf von Bier und Eis, sowie die Verwerthung der bei der Bierbrauerei sich ergebenden Nebenproducte.

Laut Gründungsact hat die Gesellschaft die Brauerei mit dem 1. Jan. 1887 übernommen, so dass aller seit jenem Tage bereits entstandene Gewinn der neuen Gesellschaft zufließt, jedoch wird sich die erste Geschäftsperiode nur auf 8 Monate erstrecken, da den Statuten gemäss der Abschluss jedesmal am 31. August stattzufinden hat.

Die Einlagen der alten Firma sind von anerkannten Sachverständigen bewerthet, der ganze Gründungsbergang ist nach Art. 209h des Actien-Gesetzes vom 18. Juli 1884 von den durch die Handelskammer zu Frankfurt a. M. ernannten Revisoren, den Herren J. Lahnstein und Brauerei-Ingenieur J. Langeloth, geprüft und in Ordnung gefunden worden.

Die hierüber erstatteten Berichte sind vorschriftsmässig mit der Anmeldung zum Handelsregister in Frankfurt a. M. eingereicht worden.

Die auf den eingelegten Immobilien haftenden Hypotheken werden die Theilhaber der früheren Firma sobald als thunlich ablösen. Deren Abtragung ist durch Cautionshinterlegung gesichert, so dass für die Gesellschaft auf deren Anwesen keinerlei Lasten ruhen.

Ferner übernehmen nach § 16 der Statuten die Verkäufer alle mit der Gründung der Gesellschaft verbundenen Kosten, einschliesslich derjenigen für Eintragung ins Handelsregister, für Druck und Stempel der Actien, sowie für die Ueberschreibung der Immobilien auf die Gesellschaft.

Für den richtigen Eingang der vorhandenen Ausstände bleiben die Theilhaber der früheren Firma bis zum 1. Januar 1889 solidarisch haftbar.

Laut deren Bücher belief sich der Verkauf von Bier:

vom 1. Aug. 1884 — 31. Juli 1885 = 12 Monate auf 36,741,798 hl. mit einem Bruttogew. von M. 193,348. 64;  
" 1. " 1885 — 31. " 1886 = 12 " " 40,928,396 hl. " " " " M. 220,940. 56;  
" 1. " 1886 — 31. Dez. 1886 = 5 " " 18,370,010 hl. " " " " M. 130,150. 14;

so dass jetzt schon ein Absatz von ca. 44,000 Hektoliter pro Jahr gesichert erscheint.

Die Bier- und Malzvorräthe am 1. Januar 1887 hat die Gesellschaft zum Herstellungspreis, Gerste, Hopfen und sonstige Vorräthe zum Einkaufspreis übernommen.

Die im vergangenen Jahre wesentlich vergrösserten Keller genügen für einen jährlichen Absatz von ca. 60.000 Hectoliter, also voraussichtlich noch für eine Reihe von Jahren, auch wenn der Absatz in seitheriger Weise anhaltend zunimmt. Uebrigens ist in dem über 7 Morgen grossen, vollständig arrondirten mitten in Oberrad gelegenen Terrain, auf welchem sich die Brauerei befindet, noch hinreichend unbebauter Raum für später etwa nöthig werdende Ausdehnung vorhanden.

Als besonders günstig darf hervorgehoben werden, dass bei der Brauerei Stern die sehr bedeutenden Ausgaben für Quellwasser in Wegfall kommen, da der ergiebige Brauereibrunnen klares zum Brauerei- und Eismaschinenbetrieb gleich vorzügliches Wasser liefert.

Die Gesellschaft ist für ihr Product nicht auf den Export angewiesen, ihr Absatz geht vielmehr zum weitaus grössten Theil nach Frankfurt und dessen Umgebung.

Der Werth der gemachten Einlagen beträgt M. 1,687,000 und durch die Vollenzahlung des Actien-Kapitals auf M. 1,800,000 steht der Gesellschaft ein reichlich bedachter baarer Betriebsfonds von M. 113,000 zur Verfügung.

Die Leitung des Geschäftes bleibt auch ferner in den seitherigen bewährten Händen, indem die Herren Georg und Rudolf Stern als Directoren und Herr Leonhard Kalb als Mitglied des Aufsichtsraths in die neue Gesellschaft eingetreten sind. Auch betheiligen sich dieselben durch einen namhaften, für längere Zeit unveräusserlichen Actienbesitz an den Ergebnissen des Betriebs.

Als Mitglieder des Aufsichtsraths sind ferner eingetreten: Herr Richard Andreas vom Hause Joh. Goll & Söhne, Herr Daniel Glaus, Herr Emil Kalb, Herr Dr. jur. H. Oswald, sämmtlich zu Frankfurt a. M.

Von diesen Actien sollen durch uns zunächst St. 1150, gleich M. 1,150,000.— Nominal, zur Subscription gebracht werden und erklären wir uns bereit, auf Grund des vorstehenden Prospects

### Samstag, den 21. Mai, Vormittags

Zeichnungen hierauf zu den nachfolgenden Bedingungen entgegenzunehmen:

1. Der Emissions-Cours ist auf **136 pCt.** festgesetzt, zuzüglich Stückzinsen à 4 pCt. vom 1. Januar a. c. bis zum Tage der Abnahme.
2. Die dem Ermessen der Emittenten anheim gegebene Zuteilung erfolgt thunlichst rasch unter Benachrichtigung und Einsendung des Schlusscheins an die Zeichner.
3. Bei der Subscription ist auf Verlangen eine Caution von 10 pCt. des Nominalbetrags in baar oder in uns geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.
4. Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat vom 26. Mai bis 1. Juni c. gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Bis zur Fertigstellung der Actien werden von uns ausgestellte Gutscheine an deren Stelle ausgegeben.

Exemplare der Statuten können in den üblichen Geschäftsstunden bei uns in Empfang genommen werden.

Frankfurt a. M., 18. Mai 1887.

**Joh. Goll & Söhne.**

Ich bin ermächtigt, Anmeldungen auf vorbezeichnete Actien zu den im Prospect erwähnten Subscriptionsbedingungen entgegen zu nehmen.  
Mannheim, 18. Mai 1887.

**Salomon Maas.**

### Entstehungs-Bilanz am 1. Januar 1887.

Soll.	M.	3	Haben.	M.	3
<b>Immobilien-Konto:</b>			<b>Actienkapital-Konto . . . . .</b>	1,800,000	—
Brauereianwesen in Oberrad . . . . .	M. 782,142.	—			
Wirtschaftshäuser in Frankfurt . . . . .	" 134,406.	—			
	916,548	—			
<b>Maschinen-Konto . . . . .</b>		84,416			56
Kältemaschinen-Konto . . . . .		24,500			—
<b>Fasstagen-Konto:</b>					
Lagerfässer und Gährbottiche . . . . .	M. 98,322.	81			
Transportfässer . . . . .	" 17,978.	43			
	116,301	24			
<b>Fuhrpark-Konto . . . . .</b>		37,970			—
<b>Brauereigeräthe-Konto . . . . .</b>		24,793			80
<b>Wirtschaftsgeräthe-Konto . . . . .</b>		17,679			02
<b>Vorräthe:</b>					
Bier-Konto . . . . .	M. 152,453.	91			
Gerste-Konto . . . . .	" 19,475.	35			
Malz-Konto . . . . .	" 82,458.	98			
Hopfen-Konto . . . . .	" 16,090.	95			
Diverse Materialien . . . . .	" 11,563.	66			
	231,042	85			
<b>Kassa-Konto . . . . .</b>		18,053			09
<b>Vorauszahlungen:</b>					
a. Feuer- und Unfallversicherungen M. 3,608.	68				
b. Brausteuer . . . . .	" 1,016.	—			
c. Anzahlung auf eine (der neuen Gesellschaft) zu liefernde Maschine . . . . .	" 1,700.	—			
	6,324	68			
<b>Darlehen-Konto gegen hypothekarische Sicherheit . . . . .</b>		116,674			—
<b>Debitoren . . . . .</b>	M. 123,588.	40			
ab Creditoren . . . . .	" 30,891.	63			
	92,696	77			
<b>Baarzahlung auf das Actienkapital . . . . .</b>		113,000			—
	M. 1,800,000	—			
				M. 1,800,000	—

**Brauerei Stern, Actien-Gesellschaft.**

Zahn-Klinik

für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Gement. Gebisse werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schön fiegend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahnkopsen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Pfg. Alles unter Garantie.

Frau Elise Stöcker, Breitstraße E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Arme finden Berücksichtigung. 5537

15 pCt.

bezahle ich mehr für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, als andere hiesige Händler, worauf ich das Publikum aufmerksam mache.

S. Weilmann, F 3 No. 2 & 3 der Synagoge gegenüber. Man ersucht, genau auf meinen Schild zu achten. D. D.

T 2, 17 Chr Ries, T 2, 17 Kleiderreiniger und Docteur empfiehlt sich im Waschen, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern.

Herrenhemden nach Maß werden auf das Feinste und Billigste gearbeitet. Näheres U 1, 17, 4. Stod. 5720

Ob. Mädchen, empfiehlt sich im Waschen und Kleidermachen. Näheres J 1, 15, 2. Stod. 5994

Wäffern haben. Näheres J 5, 15. 4619

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkurs-Masse des Kaufmanns Peter Böhmer hier gehörigen Waaren bestehend in:

fertigen Herren- und Knaben-Kleidern

Tuche und Buxkins

zu Anzügen, Hosen und Paletots werden von heute ab im Verkaufstote D 4, 7, zu sehr ermäßigten Preisen gegen Baar ausverkauft.

Ebenso ist zu verkaufen die complete Ladeneinrichtung bestehend in: 2 Realen für Herrenkleider (neueste prati. Einrichtung), 1 Real für Stoffe, 1 Schaufenster-Abschluss, 4 große Spiegel, 1 Cassinire, 2 Schaufensterreflektoren, Herren-Büsten, Firmenschilder.

Zurückgesetzte Glacéhandschuhe.

Eine große Partie Glacéhandschuhe mit 2, 3 und 4 Knöpfen werden, um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben im Detailgeschäft der Handschuhfabrik von

Wilh. Ellstätter, Kunststrasse N 3, 7/8.

Fertige Herren-, Damen- & Kinderwäsche

zu billiger bis feinerer Ausführung und soliden Stoffen zu äußerst billigen Preisen.

Anfertigung auf Bestellung unter Garantie solbester Arbeit.

Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstrasse.

KAUTSCHUCKSTEMPEL empfiehlt in bester Ausführung & billigst JOSEPH DIEM GRAVEUR LIT. C 1 N 5 MANNHEIM BREITE STRASSE

Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Kleider-Kattune, Alles in nur vorzüglichsten Qualitäten, verkaufe von heute ab zu jedem annehmbaren Preise gegen Baar. F 1, 9. J. W. Levi, F 1, 9.

Schwimmgürtel Neu und praktisch. Sicherster Schutz gegen Ertrinken. Mein Depot für Mannheim Ernst Dangmann, N 3, 12. 5380

Holzrolleausg. Holzrollladen Zug-Saloufien Wilhelm Kehl, H 7, 22. Muster werden zur Ansicht gerne vorgelegt. Alle Sorten

Gerüststangen, Hochstangen u. Truderstangen sowie Tannen- und Buchenbohlenstangen Gebrüder Kappes, U 1, 12, Nedarbrüde.

Velocipedentheile, sowie alle Metallgegenstände der Industrie werden in meinem Geschäft elegant und billig vernickelt. J. Beilmann, C 4, 3, Metallwaaren-Fabrik.

Cementarbeiten jeder Art übernimmt in bester solbder Ausführung unter Garantie Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19. 3919

manches, was an diesem Abend geschehen war, nicht. Er setzte sich allein hin, um seinen Kummer zu verdrängen.

Lotte kam nicht wieder.

Gelbern ging erst spät am Abend fort. Als Rätke in das Zimmer, welches sie mit der Schwester theilte, trat, fand sie Lotte am Fenster sitzend. Wie aus einem Traum aufgeschreckt fuhr dieselbe empor. Der Mond schien voll und hell in das Zimmer.

„Weshalb bist Du fortgeeeilt?“ fragte Rätke. „Der Papa rief Dich, als Trappe gute Nacht sagen wollte.“

„Ich habe es nicht gehört,“ gab Lotte, das Gesicht abwendend, zur Antwort. „Ich war müde, deshalb ging ich hierher.“

„Und doch hast Du Dich nicht zur Ruhe gelegt!“

„Ich — ich habe hier sitzend geschlafen,“ entgegnete Lotte und strich hastig mit der Hand über die Augen hin.

Rätke trat rasch auf sie zu und erfaßte ihre Hand.

„Lotte, Du hast geweint!“ rief sie.

„Nein — nein,“ entgegnete die Schwester und wandte den Kopf zur Seite. „Ich habe — ich habe geschlafen.“

Sie suchte ihre Hand aus der Rätke's zu befreien, aber diese umschloß sie mit beiden Armen.

„Lotte, hast Du kein Vertrauen mehr zu mir?“ fragte sie.

Lotte barg den Kopf an der Brust der Schwester und weinte leidenschaftlich.

„Hast Du mir nichts anzuvertrauen?“, fragte Rätke.

Die Weinende schüttelte mit dem Kopf.

„Du liebst Trappe?“

Lotte zuckte zusammen und richtete den Kopf hastig empor. Ja, sie liebte sie mit aller Leidenschaft ihres jungen Herzens, noch hatte sie indessen dies sich selbst nicht zu gestehen gewagt und nun sprach die Schwester es offen aus. Andere sollten errathen, was sie als heiliges Geheimniß in sich trug? Ihre Lippen hätten es nicht eingestehen können und wenn das Glück ihres ganzen Lebens dadurch verunstaltet wäre.

„Nein — nein, ich liebe ihn nicht!“ rief sie mit leidenschaftlicher Erregung.

„Und weshalb weinst Du?“ fragte Rätke.

Lotte zögerte, sie fand keine Antwort.

„Weil — weil ich zu freundlich gegen ihn gewesen bin!“ rief sie dann.

„Er soll — er darf nicht glauben, daß ich mich für ihn interessiere!“

„Wäre es denn so schlimm, wenn er dies glaubte?“ warf Rätke lächelnd ein, da sie immer deutlicher erkannte, was in dem Herzen der Schwester vorging.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

Das blaße Gesicht des Rechtsanwalts färbte sich leicht, rüchzig; er blickte auf Lotte, die ihn nicht ansah; um seinen Mund zuckte es wie ein schmerzliches Lächeln.

„Fräulein, sollte dies wirklich Ihre Ansicht sein?“ fragte er.

„Gewiß,“ versetzte Lotte hastig.

„Und womit wollen Sie Ihre Ansicht begründen?“ fuhr Trappe fort.

„Die Begründung überlasse ich meinem Papa; ich habe ihm nur beige-stimmt,“ gab die Gefragte zur Antwort.

„Und doch möchte ich sie von Ihnen hören.“

„Bester Freund, es soll ja kein Vorwurf für Sie sein!“ fiel der Hauptmann ein. „Ich habe es sogar als Vorzug hervorgehoben! Es haben so wenig Menschen ein Verständniß für einen guten Tropfen.“

„Fräulein, halten auch Sie dies für einen Vorzug?“ wandte Trappe sich an Lotte.

„Weshalb nicht?“ entgegnete sie, seinen Blicke noch immer ausweichend.

„Ich kann Ihnen nicht glauben,“ sprach Trappe und seine Stimme klang leise bewegt. „Weshalb wollen Sie mich innerlich für so arm und leer halten? Ich gestehe es gern ein, daß ein guter Wein meiner Zunge einen Genuß gewährt, aber Sie können unmöglich glauben, daß die Zunge im Stande sei, sich in einen Kampf mit dem Herzen einzulassen!“

Lotte zuckte mit der Schulter.

„Doch, Freund, doch!“ fiel der Hauptmann lachend ein. „Kommen Sie, wenn Sie meinen Selbsteigeltzen gelostet haben, dann werden Sie mir zugestehen, daß Ihr Herz sich nichts Besseres wünschen kann.“

Er legte die Hand in Trappe's Arm und zog ihn zu dem Tische im Garten.

„Ich bin stolz auf diesen Wein,“ fuhr er in heiterster Laune fort. „Es knüpfen sich für mich ein Stück Jugendgeschichte und ernste Erinnerungen daran. Als ich mit meiner Frau die Hochzeitsreise machte, besuchte ich einen Freund in Radeßheim, der dort einen prächtigen Weinberg besaß. Es war eine laue, duftige Sommernacht, als wir in einer Weinlaube am Rheine saßen. Wir hörten das leise Rauschen des Stromes, wir tauschten Jugenderinnerungen miteinander aus, so manche thörichte Hoffnung hatten wir zu Grabe getragen, dagegen waren

**Ahorn & Riel**  
M 2, 5,  
noten Herrn Kaufmann Uhl.

**Sigmond Kaufmann,**  
Hopfen-Commissions-Geschäft  
Nürnberg  
am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 36  
Ein- & Verkauf von Hopfen.

**Sachkundige, reelle und prompte  
Bedienung.**  
Schriftlich und mündlich Ertheilung  
von nur auf authentischen Infor-  
mationen beruhenden Markt- und  
Stimmungs-Berichten dieser  
Pflanze. 287  
Herausgeber von Marktberichten  
an 35 der verbreitetsten Fach- und  
Tageszeitungen des In- und Auslandes

**Das Geschäfts-Büreau**  
des Unterzeichneten empfiehlt sich in  
Verhandlungen von Anträgen, ge-  
richtlich oder außergerichtlich, Ver-  
mittlung bei sonstigen Streitigkeiten,  
Abhaltung von Versteigerungen aller  
Art, Anfertigen von Gesuchen und  
sonstigen Schriften, Bestellung von  
Kapitalen und allem, was in dieses  
Fach einschlägt, gegen billiges Honorar  
4916 **W. Annett, B 5, 2.**

**Für 4 Mt. 50 Pfg.** 2828  
ersenden franco ein 10-Pfd.-Pack  
seiner Toilette-Seife in gepressten  
Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-,  
Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen  
Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coellen & Cie., Crefeld,**  
Seifen- und Parfümeriefabrik.

**Kinder-Pflege.**  
Für einen infolge von Krankheit  
körperlich zurückgebliebenen Knaben von  
7 Jahren wird in einer braven Familie  
Aufnahme gesucht. Liebevolle Be-  
handlung vor Allem verlangt.  
Offerten mit Preisangabe unter  
P. M. Nr. 5855 an die Expedition 58  
Blattes. 5953

Eine tüchtige Kleidermacherin  
empfiehlt sich den geehrten Damen.  
4712 **H 1, 4, 3. St.**

# Tapeten-Lager

**Max Wallach**  
D 3, 6.

**3**ur Vertreibung von Ausländern,  
Vertretungen beim Bürger-  
meisteramt, Uebernahme von  
Versteigerungen, wozu geeignete  
Lokalität vorhanden, Fertigung  
von Eingaben und Vermittlungen aller  
Art gegen mögliches Honorar hält sich  
bestens empfohlen 5083  
**Louis Rumpff, Geschäftswagen,**  
K 4, 8 1/2, parterre.

**J. Luginsland, M 4, 12**  
empfiehlt sein großes Lager in eichen  
**Riemen und Parquetböden**  
zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder  
ungelegt.) Auch werden Fenster-  
tritte in Parquet nach Maß ange-  
fertigt. 4815

**Bodenwische**  
festig zum Streichen in bekannter Güte  
**Rohrstühle**  
werden gut und billig geflochten.  
217 **J 5, 18.**

**Gesucht.**  
In einem geeigneten Lokal eine  
**Commissionsniederlage od. Filiale.**  
5602 **H 2, 8.**

**Confirmanden- Scheine** und  
**Schulentaugungs-Zeugnisse** wer-  
den solid und billig eingetrohnt.  
4158 **H 4, 7.**

**Getragene Schuhe u. Stiefel**  
werden ge- u. verkauft. Reparaturen  
werden schnell und billig besorgt.  
205 **Adel. Engler, W 8, 4, 7**

Kleider werden gereinigt und aus-  
gebessert, nach neuester Facon umge-  
ändert, auch werden neue Costüme  
balselbst angefertigt. **L 4, 11.** 4197

**Hühner und Taubenfutter**  
sehr billig. 5176  
**Georg Kaufmann, am Redarier.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:  
Vielefelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Viele-  
felder Leinen in allen Breiten, Biqués, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher  
in Leinen und Battist.  
Großes Lager in Federn, Flaumen, Rohhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

**G. Schammeringer**  
Näh-  
maschinen-  
und  
Velociped-  
Handlung  
mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
Lit. Q 2, No. 8,  
am Fischmarkt. 2409



Unsere Wohnung befindet sich von  
heute ab in 5861  
**Litra R 3, 1, 2. St.**  
Wih. Kallenthaler, Weinagent.  
Rosa Kallenthaler, Tanzlehrerin.

**Empfehle**  
gute Apparate zum Fotogra-  
fieren für Dilettanten  
zu billigem Preis und ertheile dazu  
den nöthigen Unterricht. 3622  
**Th. Matter, Fotograf,**  
Mannheim, L 10, 4.

**Hydraulischen  
Schwarzfalk**  
empfiehlt 4129  
**Aug. Seib, Heudendeim.**

**Pianos etc.**  
in größter Auswahl zum  
Verkaufen u. Vermieten bei  
**A. Donecker, 4441**  
Mannheim, O 2, 9.



Eiserne Schloßkarren, Saekarren,  
Malzkarren u. Handfuhreräthe  
aller Art  
aus der Fabrik von G. Stumhardt &  
Wodert, Rohrwinkel, empfiehlt die allei-  
nige Verkaufsstelle für Baden u. Pfalz  
**Georg Friederich**  
Mannheim, G 3, 5. 5647

**Zöpfe,**  
Chignons, Toupéts, Scheitel  
werden billig angefertigt. 4895  
**F. Gallian, Friseur, P 4, 15**  
Strohmart.

**E 5, 5. E 5, 5.**  
**Feinbügelgeschäft.**  
Alle Aufträge werden fein u.  
schnell ausgeführt. 5048

**Bettfederreinigung u. Dampf**  
in und außer dem Hause 5868  
bei Frau **H. Vogel E 7, 10.**

**Wer**  
zahlt die allerhöchsten Preise  
für getragene Kleider, Schuhe und  
Stiefel? 248  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Wirthe.**  
300 Duz. Messer und Gabeln, Es- und  
Kaffelöffel billig zu verkaufen.  
394 **L. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig  
247 **E 2, 12, L. Herzmann.**

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
grün. 252  
gehen sie nur zu **L. Herzmann hin.**  
**E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken**  
von R. 2.50 an. 393  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Neue **Zuschlappen** für alle Dosen  
passend. 251 **E 2, 12.**

**Cylinder-Hüte**  
kauft **L. Herzmann, E 2, 12.**

Blau leinene Anzüge kauft man  
am billigsten bei 2138  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische **Puhklumpen**  
35 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur  
30 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-  
verkäufer besonderer Rabatt. 124  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Leere **Flaschen** kauft 125  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohhüte** bei 245  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% größerer  
Erträge zu 4%  
auf liegenschaftliche Unterpfänder der-  
mittels prompt und billig 204  
**Karl Seiler, Collecturgehilfe, L 2, 6.**

andere erfüllt, schöner als wir sie gehabt. Dazu tranken wir von dem Weine,  
dem Weisen, den er in seinem Keller barg. Das Herz ging mir auf. Es war  
eine wirkliche Maiennacht meines Lebens und ich wünschte nicht mehr Glück als  
ich mein nannte. Wenige Monate später starb mein Freund. In seinem  
Testamente vermachte er mir den Rest des Weines, der mich in jener Nacht so  
begeistert gestimmt hatte. Ich gelobte mir damals, den Wein nur dann anzu-  
rühren, wenn mir ein Sohn geschenkt werde. Was ich so sehnlich wünschte, ist  
nicht in Erfüllung gegangen, aber ich habe dem Geschiede nicht gegrollt, denn  
die beiden Mädchen haben mir viel Glück und Freude gebracht. Unangereicht hat  
der Wein die langen Jahre in meinem Keller gelegen, heute habe ich ihn hervor-  
geholt, denn durch Käthe habe ich ja einen Sohn erhalten, und nun wollen wir  
ihn kosten. Geldern ist zu verliebt, um ihm das rechte Verständnis entgegen-  
zubringen, wir wollen in ihm auf das Wohl der beiden jungen Menschen trinken."

Er holte eine der gelbgesiegelten Flaschen herbei und füllte die Gläser,  
während Käthe und Geldern Arm in Arm im Garten dahinschritten und gar  
kein Bedürfnis nach Wein zu empfinden schienen.

"Lotte, Du mußt uns Bescheid geben und mit uns anstoßen," fügte  
Hagen hinzu.

Die Gläser klangen aneinander.

Lotte's und Trappe's Augen begegneten sich und ruhten einen flüchtigen  
Augenblick ineinander. Vielleicht wäre diese Minute für beide eine entscheidende  
geworden, wenn der Hauptmann nicht mit dem Rufe: "Ah, auf Ehre, ein köst-  
licher Tropfen!" sie gestört hätte.

"Trinken Sie, Trappe, kosten Sie!" fuhr er fort. "Lotte, ich habe ganz  
hrlich gehandelt. Die Hälfte der Flaschen ruht noch im Keller, die leeren wir,  
wenn auch Du mir einen Schwiegerjohn bringst. Trappe, dann trinken Sie  
wieder mit! Laß den Wein nicht gar zu alt werden, Mädchen!"

Lotte eilte fort in das Haus.

"Sie haben Ihre Tochter vertriehen," sprach Trappe vorwurfsvoll.

"Gaha! Thorheit, bester Freund!" rief der Hauptmann, der die Worte  
in der harmlosest scherzenden Weise gesprochen hatte. "Ich weiß ja, daß das  
Mädchen gar nicht daran denkt, ihr Herz zu verschlecken. Ich wünsche nicht, daß  
sie eine alte Jungfer wird, aber ich weiß auch nicht, was ich anfangen sollte,  
wenn sie mich verlösse. Doch, ich will mir durch solche Gedanken den Abend  
nicht verderben."

Lotte kehrte nach einiger Zeit zurück, aber sie schien eine ganz andere ge-  
wesen zu sein, so ernst und zurückhaltend war sie. Trappe versuchte den frühern  
süßlichen, nachdenklichen Ton anzuschlagen, sie ging nicht darauf ein, sondern trat  
ihm fast kühl entgegen.

Vergebens bot der Hauptmann Alles auf, den frühern heitern Ton zurück-  
zurufen. Lotte war munter, wenn sie mit Geldern und Käthe sprach, Trappe

gegenüber blieb sie gezwungen. Der Hauptmann begriff nicht, weshalb auch  
dieser verstimmt war.

"Was haben Sie nur?" fragte er endlich.

"Ich?" warf Trappe scheinbar erstaunt ein.

"Gewiß, Sie sind anders als sonst, auch Lotte ist es. Ich erkenne Sie  
kaum wieder!"

Ueber das Gesicht des Rechtsanwalts glitt ein leises, schmerzliches Lächeln.

"Sie täuschen sich," entgegnete er. "Ich thue Ihrem Weine die größte  
Ehre an, ich freue mich über das Glück meines Freundes Geldern und hege den  
aufrichtigsten Wunsch, daß dasselbe immer so sonnig bleiben möge, wie es heute ist."

"Seien Sie einmal aufrichtig," fuhr Hagen fort. "Berichten Sie, ob nie  
der Wunsch in Ihnen aufgestiegen ist, auch sich ein solches Glück zu erringen.  
Sie haben sich ein prächtiges Haus bauen lassen — doch nicht für sich allein."

"Sie wissen, daß ich es allein bewohne," warf Trappe ein.

"Sie weichen meiner Frage aus. Haben Sie stets die Absicht gehabt, es  
allein zu bewohnen? Haben Sie nie den Wunsch gehegt, eine Frau in dasselbe  
einzuführen?"

Trappe ließ das Auge flüchtig über Lotte hingleiten. Dieselbe beschäftigte  
sich spielerisch mit den beiden Hunden und schien auf das Gespräch gar nicht  
zu hören.

"Ich fühle mich in meinem lebigen Stande wohl," erwiderte er. "Mein  
Beruf läßt mir wenig Zeit, Wünsche zu hegen, deren Erreichung nicht in meiner  
Macht liegt, und das Leben trägt Sorge, daß die allzu hochfliegenden Jugend-  
träume nicht in Erfüllung gehen."

Er leitete das Gespräch auf einen andern Gegenstand.

Es war noch früh am Abend, als er sich erhob, um heimzukehren. Der  
Hauptmann lehnte sich entschieden dagegen auf, auch Geldern versuchte es, ihn  
zum Bleiben zu bewegen.

"Lassen Sie mich fortgehen, ich fühle mich nicht ganz wohl," entgegnete  
Trappe. "Ich bin schon während des ganzen Abends ein schlechter Gesellschafter  
gewesen und bereue fast, daß ich gekommen bin, denn ich habe nicht dazu bei-  
getragen, eine heitere Stimmung hervorzurufen. Vielleicht habe ich dieselbe gestört."

"Nein, wie wäre das möglich!" rief der Hauptmann. "Sie wissen ja,  
daß ich keinen Menschen lieber gesehen hätte als Sie."

"Ich danke Ihnen für Ihre gute Meinung, aber lassen Sie mich gehen,  
es ist besser für mich," sprach Trappe und reichte dem Hauptmann die Hand.

"Ich hatte mich auf diesen Abend wie ein Kind gefreut!" rief Hagen  
verstimmt.

Trappe nahm von Käthe und Geldern Abschied. Als er Lotte gute Nacht  
sagen wollte, war dieselbe verschwunden. Der Hauptmann rief sie, ohne daß er  
eine Antwort erhielt. Unwillig schüttelte er mit dem Kopfe, denn er begriff

Auguste Aberle Eugen Stern Verlobte. Mannheim-Braunschweig Mai 1887. 6012

Wiesbaden, 29. März 1887. Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main). Ich beehre mich Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen...

Neustadt a. D., 13. April 1887. Kaufmännischer Verein Frankfurt (Main). Hierdurch theile ich Ihnen ergebend mit, dass ich...

Zu verkaufen. Eine sehr frequente Weinwirthschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hauskauf. Ein rentables Haus in guter Lage, vollständig mit Boden und Hofraum...

Ein in bester Lage der Stadt Ludwigschafen gelegenes Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein schmiedeeisernes Gartengeländer, 110 cm hoch; 7 Paar Holz. Läden mit Beschlag...

Ein Cabriol auf Personenbahnstöße circa 900 cm, per 25 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen.

Zu verkaufen. Eine größere Partie verschiedene neue Spiegel zum Fabrikpreis.

Bier Kupfercylinder (Druckzylinder) von 25 Liter Inhalt zum Sodawasser-Kudschank billig zu verkaufen.

Heidelberg: Dirich-Appothek. Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Pferd billig zu verkaufen.

Pianino. Ein gebrauchtes, noch sehr gut erhaltenes, billig zu verkaufen.

Orchestrion. Ein noch neues Orchestrion mit Walzen billig zu verkaufen.

6 neue halbrund. Bettladen. Ein vollständiges Bett wegen Mangel an Raum preiswürdig...

Weinkellerlager. Eine eiserne Stofsfäule zu verkaufen. Mehrere Doppel- und Weidenkämme...

Stellen finden. Ich suche einen jüngeren Schreiner für meine Hobelwerkerei.

Haushälterin. als Stütze der Hausfrau, welche die Küche versieht und auch gut Nähen kann...

Maschinen Schneiderin. nach Mainz gesucht. Ein junges Mädchen, mit hübscher Handschrift...

Knaben. für leichte und dauernde Arbeit sofort gesucht. Schulentlassene Mädchen zu leichten häuslichen Arbeiten gesucht.

Stellen suchen. Ein Reisender f. d. Holz, welchen auch sehr viel mit Landhandelschaft zu thun hat...

Vertrauensstellung. als Buchhalter, Correspondent und Reiseposten sucht älterer Kaufmann mit großer Erfahrung...

Stellenvermittlungsbureau. General-Anzeiger. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, und geht in Kenntnis setzen zu wollen...

A. Stelle finden. Männliche Personen: Hobelwerkerei, Schreiner, Sattler u. Tapetiergeschäfte...

B. Stelle suchen. Männliche Personen: Cautionsfähiger Mann, gesetzl. Alters, früher Militär...

Werbliche Personen. Junge Dame sucht Stellung als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Junger Mann, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein geb. Kellner, tüchtig in der Hausarbeit, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau...

General-Anzeiger.

Ein tüchtiger Käufer sucht passende Stellung. Näh. im Verlag. 6027

Lehrling-Gesuch. Lehrling gesucht. Eisen- u. Metallgeschäfte M. Wittig, Neudamm. 4925

Zu vermieten. B 6, 8 Ein Vereinslokal zu vermieten. 6004

E 2 15 3 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 5995

F 5, 27 eine Wohnmöglichkeit zu vermieten. 5642

G 7, 16 1 schönster 3. Stod, 6 Zimmer mit Zubehör preiswürdig per 1. Juli. Näheres F 8, 4/5. 6028

H 5, 19 ein kleines Logis zu verm. 6011

H 5, 13 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5798

K 2, 5 im 3. Stod, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, Juli zu vermieten. 5231

K 2, 7 im 2. Stod, 2 schön. Zimmer an ruhige Leute zu v. 5094

P 5, 23 der 2. Stod, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juni oder 1. Juni zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 5048

R 6, 2 2 kleine Zimmer an einer Person zu verm. 5072

T 1, 13 im 3. Stod, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. Eingang Hauptstraße. Näheres daselbst. 4559

T 6, 6 Neubau, einige Wohnungen je 2 Zimmer und Küche, nebst einer vollen Werkstätte z. v. 5181

U 6, 2b Neubau, 2 schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, 2 Zimmer und Zubehör mit Wasserleitung, Gas- und Wasserleitung, ferner eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. ein großer Parterreraum für Magazin oder Werkstätte geeignet großer Hofraum und geräumiger Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres U 6, 2 im 2. Stod. 4886

D 8, 2 1 schön möbl. Parterrezimmer per 1. Juni z. verm. Näheres daselbst. 5236

G 7, 1c 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4808

G 7, 17 1 ein fein möblirtes 2 Zimmer mit eigenem Eingang parterre auf die Straße gehend sofort zu beziehen. 5657

O 6, 1 eine Treppe hoch zwei möblirte Zimmer pr. Juni zu vermieten. 5988

P 4, 12 3. St. 6 Zimmer nebst Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per 1. August ev. früher zu vermieten. Näh. L. 10. 7a 8 St.

Z 4, 8 2 und 4. Stod, Seiten- u. Querbau ganz oder getheilt zu verm. 4885

Z 6, 1 Ringstraße, 2 Zimmer und Küche, 3. Stod, zu vermieten. 5890

Z 9, 36 auf dem Lindendof eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 5419

ZC 2, 2 neuer Stadtheil, mit Aussicht auf den Ringplatz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis April bezug. Mai zu vermieten. Näheres Friedrich Stumpf, parterre. 5008

ZD 2, 14 neuer Stadtheil, mehrere größere abgeschlossene und kleinere Wohnungen zu vermieten theil sofort theil per 15. Mai und 1. Juni bezugbar. 4122

ZE 2, 2 Refargärten 1 Wohnung zu verm. 5887

ZE 2, 9 Refargärten, 1 Zimmer mit Küche z. v. 5998

ZF 1, 15 Danneweg, Hinterbau freundliche Wohnung zwei Zimmer, Küche und großen Keller bis 15. Juni zu vermieten. 5077

ZF 2, 1 2 Zimmer, Küche und Keller bis 1. Juni zu vermieten. 5058

Zu der Nähe der Ringstraße ein 3. Stod mit Balken und Wasserleitung, 7 Zimmer und Zubehör, ganz neu hergerichtet, sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Herrn Agent Emil Klein, U 1, 1c, 3. Stod. 4518

Einem abgeschlossenen 2. u. 4. Stod, bestehend aus je 4 Zimmer, Küche und Zubehör in einem neu erbauten Gehaus nächst unterhalb den Planken bis 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Levi, F 5, 23, 2. Stod. 5678

Zu vermieten. B 6, 8 Ein Vereinslokal zu vermieten. 6004

E 2 15 3 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näheres 5995

F 5, 27 eine Wohnmöglichkeit zu vermieten. 5642

G 7, 16 1 schönster 3. Stod, 6 Zimmer mit Zubehör preiswürdig per 1. Juli. Näheres F 8, 4/5. 6028

H 5, 19 ein kleines Logis zu verm. 6011

H 5, 13 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5798

K 2, 5 im 3. Stod, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, Juli zu vermieten. 5231

K 2, 7 im 2. Stod, 2 schön. Zimmer an ruhige Leute zu v. 5094

P 5, 23 der 2. Stod, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juni oder 1. Juni zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 5048

R 6, 2 2 kleine Zimmer an einer Person zu verm. 5072

T 1, 13 im 3. Stod, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. Eingang Hauptstraße. Näheres daselbst. 4559

T 6, 6 Neubau, einige Wohnungen je 2 Zimmer und Küche, nebst einer vollen Werkstätte z. v. 5181

U 6, 2b Neubau, 2 schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, 2 Zimmer und Zubehör mit Wasserleitung, Gas- und Wasserleitung, ferner eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. ein großer Parterreraum für Magazin oder Werkstätte geeignet großer Hofraum und geräumiger Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres U 6, 2 im 2. Stod. 4886

D 8, 2 1 schön möbl. Parterrezimmer per 1. Juni z. verm. Näheres daselbst. 5236

G 7, 1c 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4808

G 7, 17 1 ein fein möblirtes 2 Zimmer mit eigenem Eingang parterre auf die Straße gehend sofort zu beziehen. 5657

O 6, 1 eine Treppe hoch zwei möblirte Zimmer pr. Juni zu vermieten. 5988

P 4, 12 3. St. 6 Zimmer nebst Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per 1. August ev. früher zu vermieten. Näh. L. 10. 7a 8 St.

Z 4, 8 2 und 4. Stod, Seiten- u. Querbau ganz oder getheilt zu verm. 4885

Z 6, 1 Ringstraße, 2 Zimmer und Küche, 3. Stod, zu vermieten. 5890

Z 9, 36 auf dem Lindendof eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 5419

ZC 2, 2 neuer Stadtheil, mit Aussicht auf den Ringplatz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis April bezug. Mai zu vermieten. Näheres Friedrich Stumpf, parterre. 5008

ZD 2, 14 neuer Stadtheil, mehrere größere abgeschlossene und kleinere Wohnungen zu vermieten theil sofort theil per 15. Mai und 1. Juni bezugbar. 4122

ZE 2, 2 Refargärten 1 Wohnung zu verm. 5887

ZE 2, 9 Refargärten, 1 Zimmer mit Küche z. v. 5998

ZF 1, 15 Danneweg, Hinterbau freundliche Wohnung zwei Zimmer, Küche und großen Keller bis 15. Juni zu vermieten. 5077

ZF 2, 1 2 Zimmer, Küche und Keller bis 1. Juni zu vermieten. 5058

Zu der Nähe der Ringstraße ein 3. Stod mit Balken und Wasserleitung, 7 Zimmer und Zubehör, ganz neu hergerichtet, sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Herrn Agent Emil Klein, U 1, 1c, 3. Stod. 4518

Einem abgeschlossenen 2. u. 4. Stod, bestehend aus je 4 Zimmer, Küche und Zubehör in einem neu erbauten Gehaus nächst unterhalb den Planken bis 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Levi, F 5, 23, 2. Stod. 5678

Zu der Theaterstraße eine Wohnung mit fünf Zimmern, Balken, Wasserleitung im 3. Stod, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Herrn Agent Emil Klein, U 1, 1c, 3. Stod. 4518

Ringstraße, Z 4, 1 eine neu hergerichtete Parterrewohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, auch zu einem oder 2 Comptoirs geeignet, Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. 4517

Ein schöner 4. Stod, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, dem Hauptbahnhof gegenüber im "Kronprinz" zu vermieten. 4621

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mit Zubehör, per 1. Juni zu vermieten zu erfragen. T 4, 20, 2. Stod. 4829

Nächste den Planken ein gut möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten. Näheres E 2, 16, im Boden. 4778

Eine schöne abgeschlossene Wohnung (6 Zimmer u.) mit allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermieten. Markstraße K 2 11. 6017

Eine eleg. ausgestattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 6009

Möblirte Zimmer B 6, 5 Hinterhaus ein einfaches möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 5071

C 4, 14 möblirte Zimmer zu vermieten. 5428

F 1, 3 4. Stod, ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5898

F 4, 10 4. Stod ein fein möbl. Zimmer z. verm. 5654

F 5, 3 2. Stod, ein Zimmer mit 2 Betten an best. Arbeiter zu vermieten. 5683

F 6, 3 1 möblirtes Zimmer mit ob. ohne Kost z. v. 6006

F 7, 11 4. St. ein freundliches einfach möbl. Zimmer, für einen soliden Arbeiter zu vermieten. 4883

G 4, 3 2. St. 2 ineinandergeh. möbl. b. u. d. Str. g. Zimmer sofort zu verm. 5679

G 5, 3 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 4655

G 5, 5 ein schön möbl. Zimmer, sofort beziehbar preiswürdig zu verm. 5251

G 6, 9 1 möbl. möbl. Zim. an 1 W. Mädchen zu v. 6008

G 7, 1 1. St. ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5436

G 7. 30 1 Treppe, 1 möbl. Z. sofort zu verm. 5984

H 4, 3 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer an 2 Herrn oder Damen zu verm. 5563

H 4, 19 20 2 Trepp. hoch, 1 fein möbl. Zim. an 1 ob. 2 Herrn sof. z. verm. 5244

J 1, 17 2. St. ein schön möbl. Zimmer auf die Straße mit 2 Betten sof. zu verm. 5912

M 2, 10 2. St., 1 hübsch möbl. Zimmer zu v. 5011

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, part. möbl. oder unmbö. zu verm. 5993

Q 5, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu v. 5559

Q 6, 9 2. St. ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 5543

Q 7, 8 4. St., 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5893

R 4, 14 möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 5250

S 1, 14 2 Stieg, 1 fein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. 4651

T 3, 13 Hinterhaus 3. Stod ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Preis R. 10. 5551

T 3, 13 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. z. v. 4526

T 6, 1c 3. Stod, Seitenbau, ein gut möbl. Zimmer an ein anständiges Frauenzimmer bei einer Wittwe zu vermieten. 5972

Z 10, 11b Lindendof, 1 möbl. Zim. z. v. 6015

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres T 4, 20, 2. Stod. 4900

(Schlafstellen.) F 4, 18 Schlafstellen zu vermieten. 5896

J 1, 11b 3. St., 1 gute Schlafstelle z. v. 4662

J 1, 12 parterre bessere Schlafstelle mit Kost z. verm. 5786

K 2, 2 3. St. f. d. Schlafstelle auf die Straße, sofort zu vermieten. 5890

L 4, 7 Zwei ordentliche Arbeiter finden Schlafstelle. 5778

S 3, 6 2. Stod, 1 bessere Schlafstelle mit Kost. 4645

Kost & Logis H 4, 7 Kost und Logis. 4996

H 7, 5c 3. St. ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5979

J 4, 12b ein anständiger junger Mann, ins Logis zu sof. z. verm. 5433

K 4, 16 3. Stod Kost und Logis. 5698

P 6, 6 3. Stod, Kost u. Logis. 6242

R 4, 5 Kost und Logis. 1000

T 5, 15 anst. Arbeiter f. Logis. Näheres im Laden. 5849

ZD 2, 3 Refargärten vis-à-vis der Lindendof. Kost und Logis. 5989



Extrafines abgelagertes Pfälzer  
**Vorschlag Rüböl**  
 55 Pfg. per Liter,  
 = feine Speiseöle =  
 sowie  
**feinste Salatöle**  
 von 60 Pfg. per Liter an,  
 1st. kaltgeschlagenes Mohnöl  
 erste Pressung, empfiehlt  
**Johann Schreiber, Neckarstrasse**  
 und dessen  
**Filliale Schwetz.-Vorstadt 18a.**

**Nationalliberale Partei.**  
 Die wöchentliche Zusammenkunft  
 fällt heute aus.  
 Der Vorstand.

**Ortskrankenkasse**  
 der  
**Cigarren- und Tabakarbeiter**  
 der Stadt Mannheim.  
 Montag, den 23. Mai d. J., Mittags 12 Uhr  
 im oberen Lokale der Brauerei „zur Stadt Läck“, P 2, 10  
**Ordentliche Generalversammlung.**  
**Tagesordnung:**  
 1. Rechnungsablage.  
 2. Bericht der Revisionskommission.  
 3. Sonstige Kassenangelegenheiten.  
 Wir laden zu zahlreicher Beteiligung an obiger Generalver-  
 sammlung freundlichst ein.  
 Der Vorstand:  
**Fritz Hirschhorn.**

**Bauplatz-Versteigerung.**  
 Die Stadtgemeinde Mannheim läßt  
 am Montag, den 23. Mai l. J.  
 Nachmittags 3 Uhr  
 im hiesigen Rathhause — Saal Nr. 14, 10, an  
 der Zufahrtstraße zum Personenbahnhof  
 im Raume von 526,35 q Meter,  
 nebst Vorgarten, im Maße von 105  
 q Meter, Anschlagpreis per Quadrat-  
 meter Mk. 40.— für den Bauplatz und  
 Mk. 20.— für das Vorgartengelände  
 excl. Straßenkosten öffentlich zu Eigen-  
 thum versteigern, wozu Steigeltreiber  
 hiermit eingeladen werden.  
 Der Zuschlag erfolgt nur wenn  
 mindestens der Anschlagpreis oder dar-  
 über geboten wird.  
 Die Versteigerungsbedingungen kön-  
 nen jederzeit auf der Stadtrathskanzlei,  
 Rathhaus 2. Stock Nr. 3 eingesehen  
 werden.  
 Mannheim, den 14. Mai 1887.  
 Stadtrath:  
 Mosl.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft zur Nachricht  
 daß ich unterm Heutigen meine  
**Metzgerei**  
 von G 7, 2 nach Z 3, 1  
 an die bisher von **H. Bender** betriebene Filiale verlegt habe.  
 Es wird mein Bestreben sein, nur **prima Rind-, Kalb- und Schwe-**  
**nefleisch**, sowie allen Sorten **Wurstwaren** zu mäßigen Preisen zu verab-  
 reichen unter Zusage reeller Bedienung.  
 Köttingen  
**Johann Stief, Z 3, 1.**  
 Täglich frische Lenden im Ausschmitt.

**Malers- u. Cünstler-Verein**  
 Mannheim.  
 Samstag, 21. Mai 1887, Abends 8 Uhr  
**Monats-Versammlung,**  
 wozu sämtliche Mitglieder freundlichst  
 eingeladen sind.  
 Der Vorstand.  
 Aufnahme neuer Mitglieder im Lokal  
 E 5, 10 u. 11, Restaur. Steindreher.

**Bayer. Hilfsverein.**  
 Sonntag, den 22. d. M.,  
 Nachmittags 8 1/2 Uhr,  
**gemüthliche Zusammen-**  
**kunft**  
 Restauration Bösch F 8, wozu  
 Freunde und Gönner des Vereins, Mit-  
 und Ehrenmitglieder zur recht zahlreichen  
 Besuche freundlichst einladen.  
 Der Vorstand.

**Männergesang-Verein.**  
 Sonntag, den 22. Mai 1887,  
 Abends 7 Uhr.  
**Familienabend**  
 im Nebenzimmer des **Prinz Max.**  
 Hierzu laden unsere verehrlichen Mitglieder  
 nebst Familienangehörigen freundl. ein.  
 Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
 Sonntag, den 22. Mai,  
 Abends 7 Uhr,  
**gemüthliche Zusammen-**  
**kunft,**  
 im Lokal H 5, 1, wozu sämtliche  
 Mitglieder nebst Familien angehörige  
 freundlichst eingeladen werden.  
 Der Vorstand.

**Feinsten p. Limburger Käse**  
**Achten Schweizerkäse**  
**Kendener Rahmkäse**  
**Neue Matjes Häringe**  
**Neue Malta Hartoffeln**  
 empfiehlt in nur feinsten Qualität.  
**Th. Eder**  
 H 3, 8b

**Wäsche**  
 am getrocknet werden bei  
**Joseph Sad, Gummelgraben.**  
 B 1, 11 in die Posters-Wohnung,  
 7 Zimmer, an eine ru-  
 hige Privatfamilie zu verm.  
**b. j. C. Samstag,**  
 21. Mai, 8 Uhr Aufen.

**Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater**  
 Freitag, den 20. Mai 1887. 133. Vorstellung.  
 Abonnement A.  
**Letzte Vorstellung im Cycles der Königsdramen.**  
**König Richard der Dritte.**  
 Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.  
 König Eduard der Vierte Herr Röhrdt.  
 Elisabeth, dessen Gemahlin Frau Jacobl.  
 Eduard, Prinz von Wales, des Königs nachmalig König Eduard V. ) minderjährig ) Frau Robiust.  
 Richard, Herzog von York ) tige Söhne ) Fel. Wagner.  
 Georg, Herzog von Clarence ) Wälder ) Herr Stury.  
 Richard, Herzog von Gloster, nach- ) des ) Herr Jacobl.  
 malig König Richard III. ) Königs ) Käthchen Lub.  
 Ein junger Sohn ) des Herzogs von ) Emilie de Pant.  
 Eine junge Tochter ) Clarence )  
 Margarethe von Anjou, Wittve König Heinrich VI. ) Fel. v. Rothenberg.  
 Herzogin von York, Mutter Eduards IV. ) Frau Schlichter.  
 Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nachmalig ) Fel. Blanche.  
 mit dem Herzog von Gloster vermaählt ) Herr Robiust.  
 Heinrich, Graf v. Richmond, n. König Heinrich VII. ) Herr Albert.  
 Graf Rivers, ) Verwannte der Königin ) Frau Schilling.  
 Lord Grey, ) normalis Lady Grey ) Herr Neumann.  
 Marquis von Dorset ) Anhänger und ) Herr Peters.  
 Herzog von Buckingham ) Verwaite ) Herr Mühlhinger.  
 Lord Howel ) ) Herr Stein.  
 Sir Richard Ratcliff ) Richards, Herzogs ) Herr Moser.  
 Sir William Gaisford ) von Gloster ) Herr Bauer.  
 Herzog von Norfolk ) ) Herr Köpfer.  
 Lord Stanley, Stiefvater Richmond's ) ) Herr Ditt.  
 Lord Hastings ) ) Herr Tiesch.  
 Sir Robert Grafenburg, Commandant der Towers ) Herr Starke I.  
 Sir James Tyrrel ) ) Herr Großer.  
 Der Lord-Rajor von London ) ) Herr Brahl.  
 Erster ) Mörder ) Herr Richter.  
 Zweiter ) ) Herr Reih.  
 Dritter ) ) Herr Deth.  
 Vierter ) ) Herr Studel.  
 Fünftler ) ) Herr Lobe.  
 Sechster ) ) Herr Richter.  
 Siebter ) ) Herr Peters.  
 Ein Edelmann  
 Geistliche und weltliche Lords, Edle, Ritter, Rathsherrn, Kriger Volk,  
 Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Grheimungen.  
 Schauspiel: Vom ersten bis fünften Aufzug: London, im fünften Auf-  
 zug: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth in der Nähe von Leicester.  
 Zeit 1471—1485.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kaffeneröffn. 6 Uhr.  
 Mittel-Preise.  
**Suppen- u. Tafel-**  
**Krebse,**  
 Sommer, Seezungen,  
 Blauselchen, Rheinjaln,  
 Forellen, j. Gänse, Enten,  
 Hühner, Poularden,  
**Rehe:**  
**Schlegel und Ziemer.**  
**Theodor Straube,**  
 N 3, 1 Gde.

**Täglich frisch.**  
**Gefrorenes**  
 per Liter M. 2.50.  
 à Portion 30 Pfg.  
**Caffee, Thee & Dessert.**  
**Confect.**  
 Bestellungen werden auf's Promp-  
 teste ausgeführt.  
**Carl Berthold,**  
 B 1, 2. Conditorwaarenlad. B 1, 2.  
 Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel  
 faust zum höchsten Preise.  
**Karl Goss, E 4, 5**

**CASINO**  
 Der ungünstigen Witterung wegen findet der  
**Familien-Ausflug**  
 vorerst nicht statt, ebenso fällt die auf heute Abend festgesetzte  
**Haupt-Probe**  
 aus. Die nächste Probe, sowie der Tag des Ausfluges, werden durch die Fel-  
 dungen bekannt gemacht und wolleu hierzu die erhaltenen Anmeldungen demigt  
 werden.  
 Der Vorstand.

**Turn-Verein**  
 Mannheim.  
 An die geehrten Eltern und Lehrerren  
 richtet der unterzeichnete Verein hiermit das freundliche Ersuchen, die aus der  
 Schule entlassenen Knaben, Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter zum Turnen  
 anzuhalten.  
 Auf dem überall anerkannten Nutzen des Turnens brauchen wir nicht hin-  
 zuweisen, wohl aber darauf, daß mit dem 14. Lebensjahre für den größten  
 Theil unserer Knaben das Schulturnen aufhöret und dann für dieselben vieloch  
 eine Zeit schwerer, oft auch einseitiger oder körperlich nachtheiliger Arbeit heran-  
 tritt, die nicht selten aus dem frischen Knaben weder einen arbeitsfrohen, noch  
 kräftigen und brauchbaren Jüngling werden läßt.  
 Wie vielen sittlichen Gefahren entgeht auch so mancher junge Mann, wenn  
 er, anstatt so aussichtslos herumzutreiben, seine freie Zeit zur körperlichen Aus-  
 bildung benutzt und jung schon sich in ein ordnungsmäßiges Ganzes einfügt  
 und in demselben gehorcht und dienen lernt, wie es auf dem Turnplatz der  
 Fall ist.  
 Welchen Vortheil und Nutzen haben auch schon diejenigen jungen Leute  
 aus der Turnerei gezogen, die mit dem 20. Lebensjahre in's Heer eintraten  
 mußten, eben weil ihnen der Dienst um so leichter wurde, je mehr sie die Ge-  
 legenheit zum Turnen bis dahin benutzt hatten.  
 Der Turnunterricht in unserem Verein wird unter Aufsicht und Leitung  
 der Turnwarte von 8 Uhr Abends an in unserer Halle vor dem **Seidel-**  
**berger Thor** erteilt. — Eintrittsgeld und Beitrag sind nur gering.  
 Deshalb bitten wir alle Freunde der Turnsache, und in unserer Bestrebungen  
 für das Wohl der heranwachsenden Jugend freundlichst zu unterstützen und ihre  
 Vorgesetzten auf den Turnplatz zu schicken.  
**Anmeldungen** beliebe man mündlich in unserer Turnhalle vor  
 dem **Seidelberger Thor** zu machen oder auch schriftlich dem Vorstande  
 anzugeben.  
 Mannheim, den 16. Mai 1887.  
 Der Vorstand des Turnvereins Mannheim.

**Turn-Verein.**  
 Montag, den 23. Mai a. c., Abends 7 1/2 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
 im Vereinslokal E 2 No. 21  
 und laden wir unsere verehrl. Mitglieder hierzu höflichst ein.  
**Tagesordnung:**  
 1) Abhaltung eines Turnfestes.  
 2) Vereinsangelegenheiten.  
 Der Vorstand.

**Velociped-Club**  
 Mannheim.  
 Freitag, den 20. Mai  
 Abends 8 1/2 Uhr im „Cafe Savaria“  
**Bersammlung**  
 um pünktliches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

**4% Badische Thlr. 100 Serienlose.**  
 Am 1. Juni 1887  
 Ziehung von 2050 Loose, denen 2050 Gewinne zufallen müssen, wobei  
 32 höhere Gewinne von Mark 120,000 ac. ac. Loose hierzu (ganze und  
 getheilte) billig, Pläne und Auskunft gratis im Bantgeschäft von  
**Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a.M.**  
**Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen**  
 von  
**Jac. Ph. Eglinger in Mannheim.**  
 bei  
 Heidelbergerkraße Lit. G 7, 9.